

Bäuerliche Experimente in Kuba und ihre Bedeutung für eine nachhaltige Landwirtschaft

Leitgeb, F.¹, Kummer, S.², Vogl, C.R.³

Keywords: Kuba, bäuerliche Experimente, nachhaltige Landwirtschaft

Abstract

This paper aims to examine farmers' perception on the contribution of farmers' experiments to sustainable agriculture. Field research was conducted in Cuba and comprised semi-structured interviews with 72 farmers. Most Cuban farmers experimented with locally available resources. According to the farmers' perception, resources, topics and methods were ecologically compatible and involved little risks. Through experimenting the respondents felt, that they increased the production and the degree of self-sufficiency. Farmers ensured that experiments contributed to improve the local farming system and thereby supported the sustainable development of agriculture.

Einleitung und Zielsetzung

Bedingt durch den Zusammenbruch der sozialistischen Staaten im Jahr 1989 und den dadurch verursachten Importrückgang an synthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, Ersatzteilen und Treibstoffen mussten kubanische Bäuerinnen und Bauern auf nachhaltige Produktionsmethoden umstellen (Funes 2002). Bäuerliche Experimente spielten bei der Substitution externer Betriebsmittel und bei der Suche nach standortangepassten Lösungen eine zentrale Rolle (Leitgeb *et al.* 2011). In dieser Arbeit wird der Beitrag bäuerlicher Experimente zu nachhaltiger Landwirtschaft aus der Sicht der Bäuerinnen und Bauern in Kuba erörtert.

Methoden

Um die dynamischen Prozesse, die bäuerlichen Experimenten zugrunde liegen, erheben zu können, wurden Methoden qualitativer Sozialforschung gewählt. Die staatlichen Auflagen für Feldforschung in Kuba erforderten eine Auswahl der Gesprächspartner auf Basis eines Schneeballverfahrens in Kombination mit einem zielgerichteten Sampling. Insgesamt wurden 72 Bauern und Bäuerinnen mittels eines teilstrukturierten Interviews befragt. Für die Datenauswertung wurde die qualitative Inhaltsanalyse mit Elementen der gegenstandsbezogenen Theoriebildung ergänzt. Die transkribierten Texte wurden auf der Basis von induktiver und deduktiver Kategorienbildung in Atlas.ti kodiert und analysiert. Aufgrund der Vielzahl teilstrukturierter Interviews kann-

¹ Universität für Bodenkultur Wien, Department für Nachhaltige Agrarsysteme, Gregor-Mendel Straße 33, 1180 Wien, Österreich, friedrich.leitgeb@boku.ac.at, http://www.nas.boku.ac.at/friedrich_leitgeb.html.

² Universität für Bodenkultur Wien, Department für Nachhaltige Agrarsysteme, Gregor-Mendel Straße 33, 1180 Wien, Österreich, susanne.kummer@boku.ac.at, <http://www.nas.boku.ac.at/susanne-kummer.html>.

³ Universität für Bodenkultur Wien, Department für Nachhaltige Agrarsysteme, Gregor-Mendel Straße 33, 1180 Wien, Österreich, christian.vogl@boku.ac.at, <http://www.nas.boku.ac.at/christian-vogl.html>.

ten qualitative Daten quantitativ bearbeitet werden. Dazu wurden Matrizen zu thematischen Kategorien erstellt und statistisch ausgewertet (Bernard 2006).

Ergebnisse und Diskussion

Bäuerliche Experimente und die dabei angewendeten Methoden waren nach Einschätzung der Gesprächspartner ökologisch verträglich, auf Risikominimierung ausgelegt und meistens auf die Verbesserung von spezifischen oder gesamtbetrieblichen Produktionsabläufen ausgerichtet. Für die meisten der durchgeführten Experimente verwendeten die Befragten lokal verfügbare bzw. recycelte Ressourcen, wodurch sie nach eigenen Angaben Müll vermeiden konnten. Weitere ökologische Vorteile bäuerlicher Experimente waren nach Beurteilung der GesprächspartnerInnen bessere Pflanzengesundheit (z.B. durch Experimente mit biologischer Schädlingsbekämpfung), direkter Beitrag zum Umweltschutz (z.B. Erhöhung der Agrarbioidiversität, Mischkulturanbau), bessere Ressourceneffizienz, verbesserte Tiergesundheit (z.B. durch die Anwendung Effektiver Mikroorganismen) und höhere Bodenfruchtbarkeit. Einige der GesprächspartnerInnen meinten, dass sie durch ihr Experiment besser auf klimatische Veränderungen reagieren konnten.

Tabelle 1: Ökologische Vorteile bäuerlicher Experimente (n=72, Mehrfachantworten möglich)

Ökologische Vorteile	Prozent
Lokale und recycelte Materialien	54
Verbesserte Pflanzengesundheit	25
Direkter Beitrag zu Umweltschutz	21
Bessere Ressourceneffizienz	19
Verbesserte Tiergesundheit	10
Höhere Bodenfruchtbarkeit	7

Die bäuerliche Experimentiertätigkeit trug nach Meinung der GesprächspartnerInnen entscheidend zur Umsetzung einer nachhaltigen Landwirtschaft in Kuba bei. Bäuerliche Experimente sind auch heute noch ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Produktionsmethoden (Leitgeb *et al.* 2011). Die Vielfalt an ökologisch verträglichen Themen, die verwendeten Ressourcen sowie die angewendeten Methoden unterstreichen die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit bäuerlicher Experimente. Kubanische Bauern und Bäuerinnen lernten mit betriebsinternen Problemen umzugehen und erhöhten ihre Problemlösungs- und Anpassungskapazitäten. Experimente konnten dazu beitragen, innerbetriebliche Abläufe zu verbessern und die Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Produktion zu erhöhen.

Literatur

- Bernard H.-R. (2006): *Research methods in anthropology - Qualitative and quantitative approaches*. Altamira Press, Walnut Creek, USA.
- Funes F. (2002): *The Organic Farming Movement in Cuba*. In Funes F., García L., Bourque M., Pérez N., Rosset P (Hrsg.): *Sustainable Agriculture and Resistance - Transforming Food Production in Cuba*. Food First, Oakland (CA), USA, S. 1-26.
- Leitgeb F., Funes Monzote F.-R., Kummer S., Vogl C.-R. (2011): *Contribution of farmers' experiments and innovations to Cuba's agricultural innovation system*. *Renewable Agriculture and Food Systems* 26:354-367.